

**Aktuelle Bücher**

**reinhardtverlag**

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 13. Mai 2016 – Nr. 19



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

[Abo-Ausgabe](#)

## Franz Vogt (GVP) wird ab Juli Vizepräsident

Der Gemeinderat verteilte an seiner Sitzung vom 3. Mai die Departemente für die neue Legislaturperiode und wählte seinen neuen Vizepräsidenten.

Seite 5

## Maibummel in die Heimstätte des FCB

Die Mitglieder der Männerriege waren am Samstag mit ihren Partnerinnen unterwegs. Beim Maibummel fuhren sie mit Old-Timer-Trams ins Joggeli.

Seite 5

## Kranz für Marc Stoffel zum Saisonstart

Der Allschwiler Marc Stoffel vom SC Binningen präsentierte sich am Baselstädtischen Schwingertag im Rankhof in ausgezeichneter Frühform und landete mit Platz 6a in den Kranzrängen.

Seite 11

# Hunde-Mensch-Gespanne massen sich in Allschwil



Der Hundesport Allschwil organisierte am vergangenen Samstag bereits die 14. Ausgabe des Hundebiathlons. In verschiedenen Disziplinen begaben sich Hundehalter und ihre Schützlinge bei Prachtswetter auf die Rennstrecke mit Hindernissen durch den Allschwiler Wald. Fotos Bernadette Schoeffel/Andrea Schäfer

Seite 3

**näf** Textilreinigung

**Alle Filialen  
Auf alle Artikel**

**20%**

**Gültig auch auf  
Hemdenabos**

040573



**Mir wünsche schöni Pfingschte!**

AZ 4123 Allschwil

038236

**Landi****aktuell**

www.landi.ch

**45.90****Garantie  
5  
Jahre****Allzwecksauger  
OKAY POWER 1400W**  
Inklusive umfangreichem  
Zubehör.  
06356

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 19/2016

**399.-****Inklusive  
2 Akkus  
5,0 Ah / 20 Volt**

Akkuspannung	20V
Leerlaufdrehzahl	0 - 600 / 0 - 2000/min
Ladezeit	60 Min.
Max. Drehmoment	60 Nm
Drehmomentstufen	18 + 1
Bohrfutter	13 mm

**Akku-Bohrschrauber  
WORX® 20 V Li-Ion**  
Ca. 1,83 kg. 28627**Garantie  
5  
Jahre****ab 4.60****25 kg****Zement Portland**

Grau. CEM II 42.5 N.

57274	Zement Portland 25 kg	4.60
57280	Fertigbeton 25 kg	6.90
57279	Fertigbeton Setz Fix 25 kg	8.50

**24.90****Betonschalungsplatte**

17539	2,7 × 50 × 250 cm	24.90
05260	2,7 × 50 × 200 cm	18.90

**Dauertiefpreise****Vorgezogener  
Annahmeschluss  
für die  
Grossauflage  
nach Pfingsten am  
20. Mai 2016**Annahmeschluss Redaktion  
Freitag, 13. Mai, 12 Uhr  
Annahmeschluss Inserate  
Dienstag, 17. Mai, 10 Uhr**Allschwiler  
Wochenblatt****Vorwärts  
kommen!****Daniela Schneeberger**  
Nationalrätin FDP

„Die Initiative schafft die Voraussetzung, dass Sanierungen und längst notwendige Ausbauten endlich realisiert werden können. Engpässe müssen dringend beseitigt werden – gerade in der Region Basel.“

**JA**  
am 5. Juni

faire-verkehrsfinanzierung.ch

K. 1227

Werbung sorgt  
dafür, dass Ihnen  
nichts entgeht.Aktuelle Bücher aus dem  
**reinhardt verlag**  
www.reinhardt.ch

# Steuergeld-Verschleuderung?



- ▶ Die Pensionskasse der Universität Basel ist ein Fass ohne Boden: Bereits 2011 musste das Baselbiet 25 Millionen an die Sanierung zahlen
- ▶ Nun sollen wir wieder 15 Millionen zahlen! Und dies obwohl wir selber an allen Ecken sparen müssen, um unseren Kantonshaushalt zu sanieren!
- ▶ Das Baselbiet zahlt bereits fortlaufend 50% aller ungedeckten Kosten der Uni Basel-Stadt, obwohl nur 21% der Studierenden aus dem Baselbiet kommen.
- ▶ Baselstadt hat selber einen Überschuss von 430 Millionen Franken, aus dem es die Sanierung der Pensionskasse der Uni leicht selber zahlen könnte.

Deshalb am 5. Juni:

**NEIN**  
zur Pensionskassen-  
Sanierung Uni BSSVP Baselland, 4410 Liestal, www.svp-bl.ch  
Mit einer Spende auf Konto Postfinance  
CH49 0900 0000 4001 2562 2 (Vermerk: Steuergeld-  
verschwendung Nein!) unterstützen Sie unsere  
Kampagne. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

K. 1244

## Hundesport

# Hunde und ihre Halter leisten beim Hundebiathlon Teamarbeit

Am Samstag kamen die Liebhaber von Hundesport in Allschwil bei schönstem Wetter auf ihre Kosten beim Hundebiathlon.

Von Andrea Schäfer

Es ist kurz nach sieben Uhr früh am letzten Samstag. Im Wald um den Trainingsplatz des Hundesports Allschwil (HSA) an der Oberwilerstrasse ist es noch relativ kühl, der blaue Himmel verspricht aber einen sommerlich warmen Tag. Zum eifrigen Gezwitscher der Vögel mischen sich in regelmässigen Abständen das Rufen von Menschen und das Hecheln von Hunden. Zweiergespanne rauschen über eine fünf Kilometer lange Rennstrecke beim sogenannten Bikejöring.

Dabei fährt ein Mensch auf einem Velo, an dem ein Hund an einer Leine befestigt ist. Die Disziplin ist Teil des Biathlons des HSA. Wie OK-Präsident Patrik Burla erläutert, findet der Biathlon dieses Jahr bereits zum 14. Mal statt. Dass es dabei auch die vor allem für Schlittenhunde geeigneten Disziplinen Bike- und Scooterjöring gibt, ist jedoch eine Premiere. «Die Idee beim Jöring ist, dass der Hund möglichst viel ziehen kann», so Burla. «Dadurch hat man eine höhere Geschwindigkeit und es braucht weniger Kraft vom Läufer.» Es sei dabei verboten, vor dem Hund zu fahren und diesen zu ziehen oder zu hetzen. «Die Läufer müssen anständig sein mit ihren Hunden», so Burla.

Das Teilnehmerfeld am Samstag ist laut Burla national und international. Vom HSA selbst, der 1927 gegründet wurde, wirkt eine Handvoll Mitglieder aktiv mit. «Wir sind auf unsere Mitglieder als Helfer angewiesen, da wir den Anlass anbieten.» Die rund 50 Helfer stehen unter anderem entlang der Strecke und weisen den insgesamt rund 110 Teilnehmern den richtigen Weg.

Nach dem Jöring steht der Rest des Tages ganz im Zeichen von Sporthundecross und Hundebiathlon. Dabei ist der Hund am Menschen angeleint, der die Strecke zu Fuss in Angriff nehmen muss. Diese Kategorien finden auf einer neun Kilometer langen Strecke gespickt mit Hindernissen statt, die meist von Hund und Mensch, manchmal nur vom Hund, überwunden werden müssen. Auch zwei Kinder nehmen



Kurz vor dem Ziel eine Abkühlung: Zwei Wassermulden mussten von Hund und Mensch passiert werden.

Fotos Andrea Schäfer/Bernadette Schoeffel

teil und legen mit ihren Hunden in der Kategorie «Kids» eine verkürzte Strecke zurück.

Bevor sich die erwachsenen Biathleten mit ihren Vierbeinern auf die Rennstrecke begeben, müssen sie ihre Treffsicherheit beim Luftpistolenschiesen unter Beweis stellen. Und auch ihre Hunde müssen mehr Arbeit leisten als die Teilnehmenden beim Sporthundecross. Sie müssen einen Scheintäter fassen. Der Schutz-

diensthelfer, der den «Täter» spielen muss, ist zu diesem Zweck durch einen gepolsterten Anzug geschützt.

## Vor dem Ziel ins Wasser

Auch die Sporthundecross-Duos müssen auf dem Zielgelände des HSA zwei Wassermulden durchqueren. Diese Stellen sind amüsant für Zuschauer, aber eine Herausforderung für einige Läufer. So gilt es für sie nicht nur sich selber zu überwin-



Der jüngste zweibeinige Teilnehmer, der 6-jährige Tom Meyer.

Beim Jöring, hier mit einem Scooter, helfen die Hunde den Menschen beim Antrieb.



Beim Biathlon müssen die Hunde eine Flucht vereiteln. Der Schutzdientsthelfer ist dabei durch Schutzpolster vor dem Biss des Hundes geschützt.



Vor dem Rennen mussten die Biathleten ihre Treffsicherheit beim Schiessen unter Beweis stellen.



Manche Hunde überlegten sich den Sprung in die Wassermulde zweimal.

## IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, [www.hirslanden.ch](http://www.hirslanden.ch), T 061 335 22 22

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

HIRSLANDEN  
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

K\_1230

# Allschwiler Wochenblatt



Jetzt ist Zeit  
für Sommerflor!  
**Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

039155

Keine 80 Mio.  
verlieren



**Ja zu unserer  
Universität**  
PKG-Reform  
[prouni.ch](http://prouni.ch)  
**Ja**

### Komitee «JA zu unserer Universität»

**Co-Präsidium:** Florence Brenzikofer, Parteipräsidentin und Landrätin Grüne | Joël Bühler, Co-Präsident Juso | Marc Bürgi, Parteipräsident BDP | Christine Frey, Parteipräsidentin und Landrätin FDP | Maya Graf, Nationalrätin Grüne | Barbara Gutzwiller, Direktorin Arbeitgeberverband Basel | Dr. Claude Janiak, Ständerat SP | Marc Jaquet, Präsident Arbeitgeberverband Basel | Adil Koller, Parteipräsident SP | Jean-Luc Nordmann, Präsident Förderverein Universität Basel | Eric Nussbaumer, Nationalrat SP | Dr. Franz A. Saladin, Direktor Handelskammer beider Basel | Marc Scherrer, Parteipräsident und Landrat CVP | Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin CVP | Florian Sennhauser, Präsident Jungfreisinnige | Dr. Thomas Staehelin, Präsident Handelskammer beider Basel | Urs von Bidder, Kantonalpräsident EVP

**Komitee-Mitglieder:** Dr. Kathrin Amacker, Binningen | Elisabeth Augstburger, 2. Landratsvizepräsidentin EVP | Dr. med. dent. Thomas Baltzer, Liestal | Dr. Rahel Bänziger Keel, Landrätin Grüne | Urs Bauer-Giss, Arlesheim | Daniela Berger, Pratteln | Philippe Bingert, Leiter Geschäftsstelle Basel PwC AG | Roman Brunner, Landrat SP | Roland P. Bühlmann, Präsident Alumni Universität Basel | Peter Burch, Gemeindepräsident Biel-Benken | Linard Candraia, Landrat SP | Sabrina Corvini-Mohn, Landrätin CVP | Raymond Cron, Binningen | Fritz Epple, Liestal | Jürg Degen, Landrat SP | Thomas Eugster, Landrat FDP | Dr. Edgar Fluri, Binningen | Walo Foster, Jurist und e. bz Redaktor | Dr. Anton Fritschi, Arlesheim | Beatrice Geier, e. Landrätin FDP | Christine Gorrengourt-Thüring, Landrätin CVP | Dr. Maya Greuter-Völkle, Gemeindepräsidentin Pfeffingen | Béatrice Grieder, Allschwil | Dr. rer. pol. Heinz Grob-Josuran, e. Gemeinderat Bottmingen | lic. iur., MAES Jacqueline Guggenbühl-Hertner, e. Landrätin Allschwil | Benno Gunzinger, Binningen | Andrea Gysin, Allschwil | Dr. Christoph Hänggi, Landrat und Präsident Fraktionspräsident Grüne | Andreas Koellreuter, Landrat GLP | Andrea Heger-Weber, Landrätin EVP | Urs Hintermann, Gemeindepräsident Reinach | Paul R. Hofer, Landrat FDP | Marianne Hollinger-Schmidlin, Landrätin FDP und Gemeindepräsidentin Aesch | Hanni Huggel, Landrätin SP | Dr. Sven Inäbnit, Landrat FDP | Peter Issler, Muttentz | Marc Joset, Co-Präsident Verband Kultur Baselland und e. Landrat SP | Urs Kaufmann-Lang, Landrat SP | Felix Keller, Landrat und Fraktionspräsident CVP/BDP | Klaus Kirchmayr, Landrat und Fraktionspräsident Grüne | Andreas Koellreuter, e. Regierungsrat BL | Stephan Koller, Möhlin | Heinz Lerf, Landrat FDP | Rosemarie Leuenberger, Bottmingen | Miriam Locher, Landrätin, Mitglied BSKS und Fraktionspräsidentin SP | Caroline Mall, Landrätin SVP | Peter Manzoni, VRP E. Kalt AG, Kassier Förderverein Universität Basel, Liestal | Gerda Massueger, Reinach | Anne Mati, e. Gemeinderätin Binningen | Peter Meschberger, e. Landrat SP und e. Gemeindepräsident Birsfelden | Regula Meschberger-Weiss, Landrätin und Gemeinderätin SP | Rudolf Messerli, Oberwil | Dr. Gerhard Metz, Binningen | Franz Meyer, Landratspräsident CVP | Rudolf Mohler, e. Gemeindepräsident Oberwil | Roger Moll-Almy, e. Landrat FDP | Paul Mueller, Riehen | Martin Mundwiler, Gemeindepräsident Itingen | Thomas Nussbaumer, Oberwil | Nicole Nüssli, Gemeindepräsidentin Allschwil | Simon Oberbeck, Landrat CVP | Dr. Beat Oberlin, Präsident der Geschäftsleitung BLKB | Lukas Ott, Stadtpräsident Liestal | Dr. Ernst Peterli, e. Gemeindepräsident Bottmingen | Dr. Michael Pfeifer, Advokat BKSK und Notar | Robert Piller, e. Landrat FDP | Silvio Pitschen-Sutter, Itingen | Hans Plattner, Maisprach | René Rhinow, Liestal | Rolf Richterich, Landrat und Fraktionspräsident FDP | Martin Rüegg, Landrat SP | Dr. iur. Eva Rüetschi, e. Gemeindepräsidentin Reinach | Pascal Ryf, Landrat CVP und Stiftungsrat Volkshochschule beider Basel | Paul Schaub, Gemeindepräsident Rothenfluh | Dr. sc. tech. Hans-Peter Schelling, Oberwil | Daniel Schenk, CEO vanBaerle AG | Dr. Marc Schinzel, Landrat FDP | Dr. h.c. Peter Schmid, e. Regierungsrat BL | Dr. med. Dieter Scholer, Bottmingen | Kathrin Schweizer, Landrätin SP | Thomas Schweizer, e. Mittellehrer und Autor | Jacqueline Simonet, Reinach | Paul Spänhauer, Gemeindepräsident Maisprach | Lotti Stokar, Landrätin Grüne und Gemeindepräsidentin Oberwil | Daniel Stoll, Advokat und Notar, Arlesheim/Reinach | Diego Stoll, Landrat SP | Werner Strüby, Maturitätsexperte Gym Münchenstein | Balz Stückelberger, Landrat FDP | Lukas Stückelberger, Gemeinderat Arlesheim | Eugen Tanner, Pfeffingen | Peter Tobler, e. Präsident und e. Landrat FDP | Niklaus Ullrich, Präsident SRG Region Basel | Dr. Edouard H. Viollier, Chairman, CEO Viollier AG | Dr. med. Markus Vögelin, Arlesheim | Dr. med. Hans Vogt, Liestal | lic. iur. Sibylle von Heydebrand, Arlesheim | Dr. med. Lukas Wagner, Birsfelden | Paul Wenger, Landrat SVP und Gemeinderat Reinach | Bruno Weishaupt, e. Landratspräsident CVP | Karl-Heinz Zeller Zanolari, Gemeindepräsident Arlesheim | Dr. Caspar Zellweger, Arlesheim | Kurt Züllig, Gemeindepräsident Ettingen

K\_1243

## Männerriege

## Maibummel bei Prachtswetter

Die Männerriegler waren am Samstag mit ihren Partnerinnen unterwegs.

Am Samstag, 7. Mai, trafen sich Mitglieder der Männerriege Allschwil zusammen mit ihren Ehefrauen oder Partnerinnen um 13.30 Uhr bei der Dorfkirche zum «Sie+Er»-Maibummel. Unser Organisator Peter Müller konnte die Rekordzahl von 71 Teilnehmern vermelden. Nach der Begrüssung verteilten er und Linda Bearth noch Mineralwasser und ein Bhaltis. Das sonnig warme Wetter steigerte die Vorfreude. Am Dorfplatz fuhren kurz vor 14 Uhr zwei Old-Timer-Trämli ein. Um 14 Uhr ging es los. Kreuz und quer «ratterten» die alten Trams mit uns durch die Stadt: via Brausebad – Kannenfeldplatz-Dreirosenbrücke – Klybeckstrasse – Claraplatz – Schifflande – Barfi – Bankverein – Aeschenplatz – Bahnhof – Margarethenbrücke – Gundeli – Heiliggeistkirche – St.-Jakob-Denkmal – Aeschenplatz – Zeughaus zum «Joggeli»! In zwei Gruppen führten uns zwei FCB-Angestellte durch das Stadion: Erst das



Die Männerriegler und ihre weiblichen Begleiterinnen genossen eine Stadionführung in der Heimstätte des FC Basel.

Foto Roland Wiesli

Pressecenter, dann in die Katakomben unter der Muttentzerkurve. Dort hat es Werkstätten, Rasenpflege-Maschinen, Velokeller, Kabinen für Schiedsrichter, Gäste und für den FCB. Durch den «Rüssel» ging es auf den Rasen, das Spielfeld betreten war aber verboten! Wir durften Platz nehmen auf der Spieler- und Trainerbank. Oben in der Haupttribüne sind die Plätze für die Reporter, Restaurants und VIP-Logen. Es war interessant, hinter die «Kulissen» sehen zu können. Beim Schänzli-Reitstadion warteten die beiden Old-Timer auf uns, dort gab es endlich etwas zu trin-

ken, ein feiner Apéro mit «Knabberreien» wurde uns serviert! Dann ging es zurück nach Allschwil: via Aeschenplatz–Bahnhof–Brausebad «zuckelten» die Trams bis zum Dorfplatz. Ein grosses Dankeschön dem BVB-Oldtimer-Team. Im Restaurant Landhus wurden wir mit einem feinen Essen verwöhnt und an den Tischen wurde viel erzählt und gelacht. Dank an Petrus für das schöne Wetter und Peter Müller für die Organisation: das war ein toller «Sie+Er»-Bummel und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Ernst Gronmaier,  
Männerriege Allschwil

## Nachrichten

## Erfolgreiche Allschwiler Jungmusizierende

AWB. Beim Finale in der Sparte Klassik des 41. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMVB) vom 5. bis 7. Mai auf der Insel Rheinau glänzten auch einige junge Musikerinnen und Musiker der Musikschule Allschwil mit ihren Darbietungen.

In der Kategorie «Duos Kammermusik freies Repertoire» holte das Klassisches-Schlagzeug-Duo Flopro Unit, bestehend aus Florian Frey und Florian Pflugi, einen ersten Preis. Auch Noemi Dill (Horn) und Svenja Zheng (Klavier) des Duos Pianocorno räumten in derselben Kategorie einen ersten Preis ab. Für einen zweiten Preis reichte es dem Trio Papillons bestehend aus Mara Werdenberg (Querflöte), Alina Isler (Querflöte) und Christina Zheng (Klavier), in der Kategorie «Ensembles Kammermusik freies Repertoire». Bei den Solisten ergatterte sich Danielle Müller am Klassischen Schlagzeug einen dritten Preis. Insgesamt nahmen 386 Jugendliche aus allen Regionen der Schweiz am Finale teil. Es wurden dabei total 370 Preise vergeben.

## Gemeinderat

## Franz Vogt wird Vize

AWB. Franz Vogt (CVP) wurde von seinen Amtskollegen zum Vizepräsidenten des Allschwiler Gemeinderats gewählt für die Legislaturperiode 2016 bis 2020. Dies gab der Gemeinderat vergangene Woche in einer Medienmitteilung bekannt. An seiner Sitzung vom 3. Mai habe der Gemeinderat die Konstituierung für die kommende Legislaturperiode, die am 1. Juli beginnt, vorgenommen. Bei der Abstimmung um das Amt des Vizepräsidenten hat

sich laut Medienmitteilung Franz Vogt gegen den bisherigen Vize Christoph Morat (SP) durchgesetzt. Nach dem Sitzverlust im Gemeinderat an die SVP muss die SP nun also auch den Verlust des Vizepräsidentenamts hinnehmen.

Mit einer Ausnahme bleiben in der nächsten Legislaturperiode alle bisherigen Gemeinderäte Vorsteher ihrer bisherigen Departemente: Nicole Nüssli (Zentrale Dienst-Präsidiales), Franz Vogt (Finanzen-Steuer), Christoph Morat (Hochbau-Raumplanung) und Robert Vogt (Tiefbau-Umwelt). Einzig Thomas Pfaff (SP) wird ab Juli von «Einwohnerdienste-Sicherheit» zum Departement «Bildung-Erziehung-Kultur» wechseln, welches bis dann seine abtretende Parteikollegin Franziska Pausa innehat. Pfaffs ehemaliges Departement wird vom neu gewählten Philippe Hofmann (CVP) übernommen. Roman Klausner, der erstmalige Vertreter der SVP im Gemeinderat, wird das Departement «Soziale Dienste-Gesundheit» übernehmen, welches bis Ende Juni noch vom danach abtretenden Arnold Julier (CVP) geleitet wird.



Franz Vogt wird Vizepräsident des Gemeinderats in der nächsten Legislaturperiode.

Foto zVg

## Bauernhof

## Viele Besucher trotz Regen

Trotz kaltem Regenwetter fanden am 1. Mai rund 350 Leute den Weg auf den Bauernhof Lörzbachmühle. Der Hof in Allschwil war einer von 34 Bauernbetrieben in der Region, die am 1. Mai im Rahmen des Tags der offenen Bauernbetriebe organisiert durch den Bauernverband beider Basel (BVBB) ihre Türen öffneten.

In der Lörzbachmühle erfreuten sich viele Kinder und Erwachsene am erst einen Tag alten Lamafohlen. Es war die Überraschung des 1. Mai. Für die Kinder wurde eigens ein Indoor-Trettraktorenparcours aufgebaut. Das wussten die kleinen

Gäste zu schätzen. Viele Besucher interessierten sich für die Mutterkuhhaltung und stellten interessante Fragen bei den Betriebsbesichtigungen.

Als Wettbewerb gab es das Gewicht der Simmentalerkuh Anita zu schätzen. Sie wiegt 668 Kilogramm. Eine Besucherin lag mit ihrer Schätzung nur ein Kilogramm daneben. Sie gewinnt ein Lamatrekking. Der Lörzbachtaler-Festraum war schön warm und sehr gut besucht. Die hausgemachten Süßigkeiten waren bei den Besuchern sehr beliebt.

Ruedi und Elisabeth Mosimann,  
Lörzbachmühle

Es gab viel zu sehen in der Lörzbachmühle.

Foto zVg



## Empfang für Brügger



AWB. Gleich vier Baselbieter Regierungsräte (Thomas Weber, Monika Gschwind, Anton Lauber und Isaac Reber hintere Reihe von links) zusammen mit Landschreiber Peter Vetter (hinten rechts) empfingen am vergangenen Dienstag den Allschwiler Artisten Jason Brügger, Sieger der Casting Show «Die grössten Schweizer Talente», wie der Regierungsrat mitteilte. Mit dabei waren Brüggers Geschwister (Stephanie, Tim und Dennis, vorne von links) und seine Eltern (Lukas und Nathalie Brügger). Die Familie Brügger wurde beim Empfang zum Mittagessen ins Schloss Ebenrain in Sissach eingeladen.

Foto Landeskanzlei

## Zeugen gesucht nach Brand am Montagabend

AWB. Am vergangenen Montagabend brach in einem leerstehenden Einfamilienhaus am Steinbühlweg aus noch ungeklärten Gründen ein Brand aus. Dies gab die Polizei Basel-Landschaft in einer Medienmitteilung bekannt. Eine entsprechende Brandmeldung sei am Montag um 22 Uhr eingegangen. Die aufgebotene Feuerwehr Allschwil sei rasch vor Ort gewesen und habe den Brand innert kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht. Laut Polizeimeldung gab es keine Verletzten, es entstand jedoch ein beträchtlicher Sachschaden, der sich noch nicht abschliessend beziffern lässt. Die Brandursache sei Gegenstand von laufenden Abklärungen und Ermittlungen. Die Polizei sucht deshalb Zeugen. Wer am Montagabend im Umfeld des Hauses verdächtige Beobachtungen (Geräusche, Personen, Fahrzeuge, etc.) gemacht habe, sei gebeten, sich bei



Das Haus am Steinbühlweg nach dem Brand. Foto Bernadette Schoeffel

der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal zu melden unter der Telefonnummer 061 553 35 35.

### Anzeigen

Besuchen Sie unseren  
**Infoabend**  
Do. 2.6.2016, 18.00 Uhr

  
**BILDUNGSZENTRUM BASEL**



Einsteigen und aufsteigen: NSH Kaderschule Basel

### Wirtschaft und Management

- **Direktionsassistent/-in FA**  
Nächster Start: August 2016
- **Höheres Wirtschaftsdiplom VSK (HWD)**  
Nächster Start: August 2016
- **Führungsfachmann/-frau FA**  
Vorbereitung auf die eidg. Prüfung  
Nächster Start: August 2016
- **Technische/-r Sachbearbeiter/-in VSK**  
Nächster Start: August 2016
- **Technische/-r Kaufmann/-frau FA**  
Nächster Start: August 2016

NSH Bildungszentrum Elisabethenanlage 9 CH-4051 Basel Tel. +41 61 202 12 02

www.nsh.ch  Basler Bildungsgruppe

## Alles zuviel?

**Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!**



**Telefon Nr. 147**

**Chat auf 147.ch**

**www.147.ch**

**SMS an 147**

Spendenkonto 80-3100-6  
projuventute.ch



Inserate sind **GOLD** wert

# Dinvest

## immobilien

Wir verkaufen an der  
Neuweilerstrasse in Basel

**6-Zimmer Reihen-EFH**

Aus- und Umbaupotential

Verhandlungspreis  
CHF 780'000

Dinvest Immobilien AG  
Hagmattstrasse 17, 4123 Allschwil  
Tel +41 (0)61 481 33 33  
info@dinvest.ag / www.dinvest.ag

040850



# Allschwiler Wochenblatt

## Parteien

## Veränderungen im Vorstand der SP

Grosser Applaus ertönte für Franziska Pause, Gemeinderätin, und Daniela Werren, Schul- und Einwohnerrätin, an der GV der SP Allschwil. Sie beide verlassen den Vorstand der SP nach langen Jahren und mit grossem Dank der Versammlung. Die weiteren Vorstandsmitglieder Nicolas Chapuis, Christoph Morat, Etienne Winter, Andreas Bammatter und Thomas Pfaff wurden einstimmig und mit Akklamation bestätigt. Neu wirken Melina Schellenberg, Alev Yavuz und Ruth Nüesch aktiv im Vorstand der SP Allschwil-Schönenbuch mit – ich freue mich auf eine aktive Zeit mit diesem Team und den Austausch mit der grossen Zahl unserer neuen Mitglieder.

Jean-Jacques Winter, SP-Präsident

## Bildungschaos – nein danke!

Der Lehrplan 21 hat heute Gültigkeit für die Primarschule, bei einer allfälligen Annahme der Parlamentarischen Initiative müssten wieder die alten Lehrpläne hervorgeholt werden, welche überhaupt nicht auf sechs Primarschuljahre ausgerichtet wären. Das wäre mit immensen Kosten verbunden. Der Bildungsrat – ein Kompetenzzentrum in dieser Sache – hat den Lehrplan 21 wohlüberlegt eingeführt. Das ist richtig so, denn Bildungsentscheide brauchen Fachwissen. Politikerinnen und Politiker sollen nicht über pädagogisch heikle Themen bestimmen. Deshalb dezidiert zweimal Nein – für eine sinnstiftende ganzheitliche Bildung für unsere Kinder.

Julia Gosteli,  
Präsidentin Grüne Allschwil

## Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag». Die maximale Länge beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch).

Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## Leserbriefe

Zu den Abstimmungen vom 5. Juni

## Keine Baselbieter Bildungsinself

Die Bildungsharmonisierung zwischen den beiden Basel droht bei der nächsten Abstimmung im Kanton Basel-Landschaft an der Urne zu scheitern. Die beiden im Landrat lancierten Bildungsinitiativen zur Kompetenzänderung bei der Einführung des Lehrplans 21 und zum Verzicht auf Sammelfächer sind entsprechend abzulehnen, denn sie führen mittelfristig zu grossen Kosten und erschweren die Ausbildung der Lehrkräfte und verkomplizieren den Übertritt bei einem minimalen Wohnortwechsel enorm.

Niggi Morat, SP-Einwohnerrat

## Baselbieter Bildung: auf ins 21. Jahrhundert

Allen, die nicht mehr in Zeiten denken, wo die meisten dort gestorben sind, wo sie geboren wurden, ist klar, dass auch unser Kanton bei der Bildung nicht mehr als Solotänzer weitersteppen kann. Die Abstimmung, ob das Baselbiet beim Deutschschweizer Lehrplan 21 mitmachen soll, ist deshalb eigentlich eine reine Geld- und Zeitverschwendung. Ob gestammelt oder gesammelt: Fächer können keine Kosten treiben. Zudem und vor allem: Ein Gesetz, das den Sekundarschulen ihre Fachunterricht-Organisation bürokratisch und für alle bis ins Detail gleich vorschreiben soll, ist nicht nur hoffnungslos rückständig, sondern auch noch kleinkariert totalitär. Wäre ich bei der FDP, würde ich die Parteikollegin Gschwind fragen, was sie tun will, um noch mehr Sekundarlehrpersonen zugunsten ihrer Schülerinnen und Schüler zum Vorwärtsschauen zu ermuntern und zum Vorwärtsgen zu ermutigen?

Wer nicht will, dass das Baselbiet sackstark im Bildungs-Chaos stecken bleibt und im Gegenteil etwas dafür tun will, dass es mit der Bildung auch im Baselbiet vorwärts geht, stimmt am 5. Juni zweimal Nein: Nein zu den beiden erzkonservativ spitzfindigen Parlamentarischen Initiativen «Einführung Lehrplan 21» und «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer».

Ueli Keller,  
Komitee Bildungs-Chaos 2xNein

## Nein zur Initiative zur Verkehrsfinanzierung

Ausreichende Strassenkapazitäten sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Schweiz. Diese sollen insbeson-

dere den Nutzern zur Verfügung stehen, die auf die Strasse angewiesen sind. Auf den Schweizer Strassen ist dies, bis auf wenige Ausnahmen, weitgehend der Fall. Die Engpässe auf dem Strassennetz sind bekannt. Zur schnellen Behebung der Engpässe fehlt nicht das Geld, sondern es harzt bei den langwierigen Planungs- und Genehmigungsprozessen oder bei der fehlenden Akzeptanz in der Bevölkerung. Erhält der Strassenbau nun zusätzliche finanzielle Mittel, die nicht in der entsprechenden Zeit ausgegeben werden können, besteht die grosse Gefahr, dass Projekte realisiert werden, lediglich um den Finanzbedarf zu rechtfertigen, oder es werden die Luxusvarianten gewählt anstelle der wirtschaftlich günstigsten Lösung. Wäre die Verbesserung des öV-Angebotes die wirtschaftlich beste Lösung, um einen Strassenengpass zu beseitigen, fehlten dazu in Zukunft die Mittel, weil die Finanzen zweckgebunden sind. Insbesondere in Zeiten knapper Finanzen wäre es verheerend, die Flexibilität bei der Lösungsfindung aufzugeben. Darum ein Nein zur Initiative «Für eine (un)faire Verkehrsfinanzierung».

Christian Stocker Arnet,  
zukünftiger Einwohnerrat SP

## Ja zur Reform des Pensionskassengesetzes

Am 5. Juni entscheidet das Baselbieter Stimmvolk über die Umsetzung der Pensionskassengesetz-Reform beim Vorsorgewerk der Universität Basel. Das Komitee «Ja zu unserer Universität» setzt sich ein für die Neuerung und eine lösungsorientierte Körperschaft zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Die Vorlage verlangt von den beiden Trägerkantonen der Universität Basel – Basel-Landschaft und Basel-Stadt –, dass der Verpflichtungskredit zur Sanierung der Pensionskasse der Universität Basel in der Höhe von 15 Millionen Franken in den Jahren 2017 bis 2021 in fünf Teilbeiträgen à drei Millionen Franken ausbezahlt wird. Dies ist die einzige Voraussetzung, damit der Kanton Basel-Stadt unserem Kanton 80 Millionen überweist. Also per Saldo bleiben uns 65 Millionen.

Die Universität Basel trägt mit 30 Millionen Franken hälftig zur Reform ihrer Pensionskasse bei. Der Landrat hat der Vorlage am 3. Dezember 2015 mit 58 zu 21 Stimmen bei fünf Enthaltungen zugestimmt. Dagegen hat die SVP das Referendum ergriffen. Deshalb am 5. Juni: Ja zur PKG-Reform und damit Ja zu unserer Universität!

Christoph Morat

## Kolumne

## Eine Einladung zum Glückhsein

Von Peter Rehm



Was braucht es, um glücklich zu sein? Einen grösseren Lottogewinn, eine Kreuzfahrt auf einem Luxusdampfer

oder den Gewinn eines Preisausschreibens? Kann uns das glücklich machen? Gewiss, im Moment freuen wir uns darüber, aber reicht es aus, um auf Dauer wirklich glücklich zu sein? Ich denke, glücklich kann man nur sein, wenn man mit seinem Leben zufrieden ist. Es ist ja schon ein Glücksmoment, am Morgen aufzustehen, ohne sich mit gesundheitlichen und existenziellen Problemen belasten zu müssen.

Ganz wichtig sind jedoch die täglichen Begegnungen mit den Mitmenschen. Ganz allein ist wahrscheinlich niemand glücklich. Oft sind es unscheinbare Zusammentreffen: am Morgen beim Zeitungsholen am Briefkasten, wenn der Hauswart mir einen schönen Tag wünscht. Oder eine Nachbarin, die sich nach meinem Befinden erkundigt, da ich bei der letzten Wanderung unglücklich gestürzt bin.

Später beim Einkaufen das Lächeln der Verkäuferin, oder der aufmerksame Tramführer, der nochmals die Tür öffnet, obwohl ich zu spät bin. Alles unscheinbare Begegnungen – doch gerade diese geben dem Tag ein freundliches Gesicht. Da ist aber auch der Arzt, der nach dem Röntgen sagt: «Sie müssen sich keine Sorgen machen, alles ist okay.»

Besonderes Glück empfinde ich, wenn mir mein 8-jähriger Enkel beim Spazieren die Hand gibt und erzählt, dass er später einmal Regisseur werden will. Kein Tag ohne Begegnungen, und jeder Tag ändert den Kurs unseres Lebens. Oft merken wir es gar nicht, bemerken die Auswirkungen erst später.

«Leben ist eine Zusammenkunft, zu der immer nur eine begrenzte Zahl auf einmal geladen ist», hat der Dichter Hans Carossa einmal gesagt. Die begrenzte Zahl bedeutet: Wir sind auserwählt, heute und jetzt unserer Part zu spielen, denn die Einladung ist einmalig. Nutzen wir deshalb unsere Chance!

Waldkindergarten

# Zum Jubiläum – Wald zu Besuch in der Stadt

Zum Zehn-Jahr-Jubiläum verzierten die Kinder des Waldkindergartens Spitzwald am 30. April den Basler Rümelinsplatz.

Von Martin Briner\*

Im Rahmen des 10-Jahr-Jubiläums des Waldkindergartens Spitzwald in Allschwil wurde am 30. April auf dem Rümelinsplatz ein Wald-Mandala gelegt. Mitgeholfen haben auch viele Kinder, die mit ihren Eltern per Zufall vorbeikamen. Um das 10-Jahr-Jubiläum würdig zu begehen, hat sich der Trägerverein des Waldkindergartens Spitzwald entschieden, nicht in den Wald einzuladen, sondern vielmehr den Wald in die Stadt zu bringen.

Neben den Waldkindern und ihren Eltern haben auch junge Passanten fleissig mitgeholfen, die verschiedenen Gegenstände aus dem Wald im Mandala zu platzieren: Zweige, Steine, Tannenzapfen, Schneckenhäuser und vieles mehr. Die Waldkinder waren auf jeden Fall zufrieden mit dem Resultat. «Toll – schade nur, dass wir es bald wieder wegräumen müssen» meinte Lisa-Marie (6 Jahre).

Sie und ihre Kindergarten-Gspänli treffen sich jeden Morgen – bei jedem Wetter – um 8.30 Uhr beim Parkplatz des ehemaligen



Die Kinder des Waldkindergartens Spitzwald legten am 30. April ein Wald-Mandala auf dem Rümelinsplatz.

Foto zVg

Schiessplatzes in Allschwil. Unter der Leitung des Kindergärtners Peter Huber geht es dann gemeinsam zum Waldplatz. Dort haben sie zwar einen Unterstand, aber keine festen vier Wände. Die Kinder erleben so alle vier Jahreszeiten in der Natur.

Auf die Frage, was denn das Tollste am Waldkindergarten sei, kommen die Antworten der Kinder nur so angeschossen: «Matschkuchen backen!» – «Auf die Bäume

klettern!» – «Hetzen kreuz und quer durch den Wald!» ... und natürlich «Mit Freunden spielen!». Warum tun sich die Eltern die Exportation Kleiderwaschen an? «Mein Fazit ist: Glückliche Kinder bedeutet glückliche Eltern!», sagte eine Mutter.

\*für den Waldkindergarten Spitzwald

**Kontakt und weitere Informationen:**  
geschaeftsstelle@waldkinderbasel.ch  
www.waldkinderbasel.ch

Kinder

## Spielgruppe Chäferli hat noch Plätze frei

Suchen Sie für Ihr Kind nach den Sommerferien noch einen Spielgruppenplatz? Wir betreuen gerne Ihre Kinder ab drei Jahren. In unseren kindergerechten farbenfrohen Räumlichkeiten können sie erste Erfahrungen in einer grösseren Gruppe machen. Die Kosten sind aufgrund der Trägerschaft durch den Frauenverein St. Peter und Paul günstig gehalten. Ihr Kind wird altersgerecht in der sprachlichen sowie der sozialen Integration gefördert. Es hat noch Plätze frei – auch mit Mittagstisch. Melden Sie sich bald an. Mehr Informationen gibt es unter [www.spielgruppe-allschwil.ch](http://www.spielgruppe-allschwil.ch).

Susan Vogt,  
Frauenverein St. Peter und Paul

## KiKi zum Turmbau von Babel

Wir laden ein zur Kinderkirche (KiKi) vom 22. Mai, um 10.30 Uhr. Im Wonnemonat gehen wir nach draussen in den Garten der Villa Blumeneck am Blumenweg 2 in Allschwil (bei schlechter Witterung sind wir im Haus). Das Angebot der römisch-katholischen Kirche richtet sich an Kinder im Vorschulalter. Wir singen, beten und hören die Geschichte vom Turmbau zu Babel. Natürlich werden wir selbst den höchsten machen! Im Anschluss werden alle, die Lust haben, gemeinsam essen, spielen und zusammen sein. Für das Grillgut ist jeder selbst besorgt. Wer will, kann etwas für das Buffet beisteuern. Alkoholfreie Getränke sind vorhanden.

Martin Mannhart, KiKi-Team

## Kirchenzettel

### Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL,  
ALLSCHWIL

**So, 15. Mai:** 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

**Mo, 16. Mai:** 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

**Di, 17. Mai:** 19 h: Maiandacht.

**Mi, 18. Mai:** 9 h: Kommunionfeier.

**Do, 19. Mai:** 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH

**Di, 17. Mai:** 19 h: Rosenkranz.

### Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Gottesdienste

**So, 15. Mai – Pfingsten:**

10 h: Christuskirche, ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Marc Burger, Theologin Silvia Guerra, Pfrn. Liza Zellmeyer, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Kirchenkaffee.

**Do, 19. Mai:** 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

### Christkatholische Kirchengemeinde

**So, 15. Mai:** 10 h: Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Chistuskirche.

**Di, 17. Mai:** 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

**Do, 19. Mai:** 12 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal (bis 13.30 h).

**Sa, 21. Mai:** 9 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

**So, 22. Mai:** 9.30 h: Firmung mit Bischof em. Fritz-René Müller, anschliessend Apéro.

### Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM  
AM BACHGRABEN

**Sa, 14. Mai:** 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

### Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

**Fr, 13. Mai:** 20 h: Vortragsabend

im Jägerstübli mit Beat Abry:  
«Wird die Welt im Chaos enden?».

**Sa, 14. Mai:** 20 h: Vortragsabend im Jägerstübli mit Beat Abry:

«Wie kann unser Leben gelingen?».

**So, 15. Mai:** 10 h: Pfingst-Gottesdienst mit Beat Abry: «Neue Schritte wagen in ungewissen Zeiten».

**Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche**

**Fr, 13. Mai:** 16 h: KCK – Kids Club im Kino. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus – für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus – für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

**So, 22. Mai:** 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen  
seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Basketball Junioren U14

# Zwei exzellente Leistungen eines starken Kollektivs

Die Heimsiege gegen Jura Basket Girls und Muttenz stossen das Tor zum Final Four für den BC Allschwil-Syngenta weit auf.

Von Benoit Hanser\*

Die erste Begegnung gegen Jura Basket Girls und die hohe Niederlage (27:45) war immer noch in den Köpfen der Allschwiler Junioren. Damals gelang den jungen Jurassierinnen, während des ganzen Spiels die Angriffe der Allschwiler erfolgreich zu blockieren. Inzwischen konnte sich das Allschwiler Team erheblich entwickeln. Es wurde viel Zeit und Anstrengung in die Verbesserung des Offensivspiels investiert, was die erfolgreichen Resultate in den letzten Spielen am besten bewiesen.

## Spezielle Bewilligung

Die Fortschritte, welche die jungen Allschwiler in den letzten Spielen zeigten, waren auch in diesem Spiel von Anfang an ersichtlich. Die «Girls» sind ein Damen-Team, das in der DU16-Interliga spielt, also in



Allschwils Rebound-König: Joel Zumbach macht auch in der Offensive eine gute Figur.

Foto Tomislav Konstein

einer höheren Alterskategorie. Nur dank einer speziellen Bewilligung darf man auch in der HU14 spielen.

Das erste Viertel ging komplett an die Gastgeber. Die energische Verteidigung liess den Angriffen der Jurassierinnen nur wenig Raum. Die zwei besten Allschwiler Akteure waren Playmaker Darko Babic und der beste Offensivrebounder Joel Zumbach.

Im zweiten Viertel wurde das Passspiel der Allschwiler weiter verbessert und das Team zeigte einige sehr schöne offensive Aktionen. Es wurde immer der freie Spieler in der besten Position gesucht und wenn der Abschluss nicht gelang, war der Zumbach da, um mit dem Rebound die zweite Chance seinem Team zu sichern.

## Nur sechs Gegnerinnen

Die Tatsache, dass der gegnerische Trainer nur sechs Spielerinnen zur Verfügung hatte, wurde mit der Zeit zu einem kleinen Problem. Der Vorsprung des Gastgebers wuchs dadurch bis zur Pause auf zwölf Punkte. Die zweite Halbzeit war sehr ausgeglichen und hatte auf das Endergebnis wenig Einfluss. Es war ein schöner

kollektiver Sieg des Teams aus Allschwil, zu welchem alle Spieler einen erfolgreichen Beitrag machen konnten.

Im zweiten Spiel in Muttenz war bereits nach mehreren Minuten klar, wer gewinnen würde. Das Allschwiler Team zeigte gegen den Tabellenletzten wiederum eine exzellente Kollektiveleistung und dominierte in allen Spielsegmenten, was zu einem überzeugenden Sieg führte (94:25).

Bester Scorer war mit 34 Punkten Jovan Oparnica, gefolgt von Zumbach (21) und Babic (17). Einen sehr guten Job machte auch Dominik Tielsch (14 Punkte). Der zweite BCA-Playmaker steigerte sich in den letzten Partien deutlich – sehr zur Freude seines Coachs.

\*für den BC Allschwil-Syngenta

### BC Allschwil-Syngenta 1 –

#### Jura Basket Girls 54:44 (30:18)

Es spielten: Darko Babic (21), Thione Zeugin, André Millioud, Josip Kramar (11), Joel Zumbach (19), Thiago Nigg, Dominik Tielsch (3), Jeremy Barth. Trainer: Benoit Hanser.

### TV Muttenz Basket –

#### BC Allschwil-Syngenta 1 25:94 (15:44)

Es spielten: Darko Babic (17), Josip Kramar (8), Joel Zumbach (21), Thiago Nigg, Dominik Tielsch (14), Jovan Oparnica (34), Jeremy Barth. Trainer: Benoit Hanser.

Basketball Herren 4. Liga

# Ein hervorragendes Viertel reichte

Der BC Allschwil-Syngenta 2 gewinnt gegen den TV Grenzach mit 72:53.

Eine Alternative gab es nicht – ein Sieg wurde gefordert. Mit dieser Vorgabe stieg die zweite Mannschaft des BC Allschwil-Syngenta, dieses Mal nicht vom bewährten Trainer Tomislav Konstein, sondern vom Spieler Fredy Schiliro gecoacht, in die Partie gegen den TV Grenzach.

Dieser Entschlossenheit konnten die Grenzacher nichts entgegenbringen und verloren das erste Viertel mit deutlichen 15 Punkten Differenz. Im zweiten begannen die Allschwiler mit einem regen Spielerwechsel, was den Enthusiasmus etwas dämpfte und mit einem 15:12-Ergebnis endete. Somit stand es zur Halbzeit 35:17, ein doch recht gutes Polster.

Zwei Grenzacher Spieler trumpten mit Topwürfen aus der Zwei- und Drei-Punkte-Distanz auf, was das Spiel vor allem nach der Pause



Topscorer:  
Nicola Spicher  
erzielte gegen  
Grenzach  
16 Punkte  
für den  
BC Allschwil-  
Syngenta 2.

Foto  
Tomislav Konstein

ausgeglichener machte. Nach einem durchgezogenen zweiten Durchgang (17:14 und dann sogar 20:22!) gewannen die Allschwiler dank ihrem ausgezeichneten ersten Viertel verdient mit 72:53.

Topscorer war Nicola Spicher mit 16 Punkten, gefolgt von Michel Grab mit elf. Als Mann des Spiels stach Jimmy Tshering hervor, der mit unzähligen Steals zahlreiche Fastbreaks einleitete. Nicht zu vergessen ist Marc Oberli, der an diesem Abend seinen Geburtstag lieber in der Halle feierte, um sein Team zu unterstützen, und fünf Punkte zum Sieg beitrug. Für den Coach war es jedenfalls eine Freude, den Jungs beim Spielen zuzusehen.

Federico Schiliro  
für den BC Allschwil-Syngenta

### BC Allschwil-Syngenta 2 – TV Grenzach 72:53 (35:17)

Es spielten: Leonardo Eslava, Jimmy Tshering (10), Nicola Spicher (16), Sambou M'Baye (2), Nizar Karim (4), Steve Bui, Fernando Habegger (10), Marc Oberli (5), Michel Grab (11), Ersoy Daskin (10), Eleftherios Lappas (2), Yorck Wellensiek (2). Trainer: Federico Schiliro.

Badminton

# Das KCSC Open steht vor der Tür



Die Pokale stehen schon bereit: Die Frauen und Männer vom KCSC Basel freuen sich auf das KCSC Open 2016. Foto zVg Kerala Cultural & Sports Club Basel

## Das Turnier des indischen Vereins findet am 28. Mai zum dritten Mal statt.

Kerala Cultural & Sports Club Basel (KCSC) ist ein indischer Sports- und Kulturverein, ein nicht profit- und politisch orientierter unabhängiger Familienverein. Ge-

gründet wurde der KCSC im Jahre 2011 und veranstaltet seither verschiedene Sport- und soziale Anlässe in der Region Basel.

Am Samstag, 28. Mai, veranstaltet der KCSC im Vitis Sports Center Allschwil am Hegenheimmattweg 121 sein drittes Badmintonturnier, das KCSC Open 2016. Gespielt wird im Einzel und

Doppel in drei Kategorien (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Männer und Frauen 18 bis 30 Jahre, Männer und Frauen 30 Jahre und älter). Das Turnier beginnt um 9 Uhr und endet gegen 20 Uhr.

Anmelden kann man sich bis am 22. Mai bei Vereinssekretär Lalu Chirakkal (078 913 32 66, c.lalu@yahoo.com) oder Vereins-

präsident Sibi Thottukadavil (sibiswiss@yahoo.com). Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Franken. Die Spielerinnen und Spieler benötigen keine Lizenz.

Weitere Informationen zum Turnier und zum Verein gibt es im Internet unter [www.kcscbasel.ch](http://www.kcscbasel.ch).

Sibi Thottukadavil,  
Präsident KCSC Basel

Anzeigen

**Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto**  
zu fairen Preisen  
**079 422 57 57**  
[www.heinztroeschag.ch](http://www.heinztroeschag.ch)

**Liebe Leser, aufgepasst!**  
Suche versilbertes Besteck, Pelze, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Armbanduhr (Handaufzug oder Automatik).  
Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

**Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

**LEICHT DURCH DEN FRÜHLING**

**HAN MONGOLIAN BARBECUE**

**JETZT PROFITIEREN!**  
BUFFET A DISCRETION JETZT  
**NUR 39.00**  
STATT 44.00  
AKTION IST GÜLTIG VON SONNTAG BIS DONNERSTAG IM MAI

HAN Mongolian Barbecue  
Baselstrasse 67  
4125 Riehen  
+41 61 641 54 55  
[www.han.ch](http://www.han.ch)

Schwingen

# Erfolgreicher Auftakt in die neue Kranzfestssaison

Die Schwinger des SC Binningen, darunter zwei Allschwiler, standen im Basler Rankhof-Stadion im Einsatz.

Von Stefan Aebi\*

Am Auffahrtswochenende fand der Baselstädtische Schwingertag und am darauffolgenden Samstag der Baselstädtische Jungschwingertag statt. An beiden Anlässen konnten die Athleten vom Schwingclub Binningen bei optimalen meteorologischen Bedingungen tolle Erfolge erzielen.

## BS Schwingertag

Trotz der Verlegung fanden 5100 Zuschauer den Weg ins Stadion Rankhof und sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Der Baselstädtische Schwingertag ist der Auftakt in die Kranzfestssaison und damit in diesem Jahr auch der Beginn der Qualifikation für das Eidgenössische Schwingfest Ende August in Estavayer.

Die Zwischenrangliste zur Mittagspause zeigt schonungslos auf, dass die starken Gästeschwinger aus dem Bernbiet und der Inner- und Nordwestschweiz von den nordwestschweizerischen Schwingern nicht gebremst werden können. Mit jeweils drei gewonnenen Kämpfen konnten sich 6 Gästeschwinger an der Ranglistenspitze platzieren. Dahinter positionierten sich die regionalen Spitzenathleten in der Lauerstellung.



Die Kranzgewinner vom Schwingclub Binningen am Baselstädtischen Schwingertag 2016: Andreas Henzer (Schönenbuch), Janic Voggensperger (Schönenbuch) und Marc Stoffel (Allschwil, von links) blicken zufrieden drein.

Foto Stefan Aebi

Für die Spitzenathleten vom Schwingclub Binningen gab es einiges zu feiern. Marc Stoffel aus Allschwil bestritt nach einer längeren Verletzungspause erstmals wieder einen Wettkampf und musste sich nur zweimal von den starken Gästeschwingern bezwingen lassen. Mit vier gewonnenen Gängen konnte er sich im starken 6. Rang klassieren und durfte sich den 14. Kranz in seiner Karriere aufsetzen lassen. Das begehrte Eichenlaub durften auch Andreas Henzer (66. Kranz) und der junge Janic Voggensperger (3. Kranz) entgegennehmen. Die beiden Schönenbüchler klassierten sich punktgleich im 8. Rang mit je drei

gewonnenen, zwei gestellten und einem verlorenen Gang.

## BS Jungschwingertag

Zwei Tage nach den Aktivschwingern standen die Nachwuchsathleten auf dem gleichen Areal im Einsatz. Die fünf Jungschwinger vom Schwingclub Binningen konnten die Clubfarben sehr erfolgreich vertreten. In der Kategorie der Jahrgänge 2001/02 standen sich im Schlussgang mit Lars Voggensperger (Schönenbuch) und Adrian Odermatt (Liesberg) gleich zwei Schwinger vom Schwingclub Binningen gegenüber. Das Resultat war ein gestellter Gang, da die beiden Trainingskameraden die Stär-

ken des Gegners zu gut kannten und jeden Angriffsversuch zu parieren wussten. Voggensperger klassierte sich trotz des gestellten Schlussganges im 1. Rang und Odermatt erreichte den 2. Schlussrang (beide mit Zweig-Auszeichnung).

In der Kategorie 2003/04 mussten sich die beiden jüngeren Brüder Jonas Odermatt (Liesberg) und Till Voggensperger (Schönenbuch) behaupten. Mit vier gewonnenen und zwei gestellten Gängen erkämpfte sich Odermatt den grossartigen 4. Schlussrang, Voggensperger klassierte sich mit vier gewonnenen Gängen und zwei verlorenen Gängen knapp dahinter auf dem 6. Rang.

In dieser Kategorie, in der die SCB-Athleten ebenfalls einen Zweig gewannen, war auch der Allschwiler Janis Vogt im Einsatz. Mit guten Leistungen konnte er sich die Chance auf den Zweig bis zum letzten Kampf erhalten. Leider ging dieses Duell verloren. Bei ihm sind aber gute Fortschritte zu erkennen und vielleicht reicht es an einem der nächsten Jungschwingertage zum ersten Zweiggewinn.

Der nächste regionale Höhepunkt im Schwingerkalender ist der Basellandschaftliche Jungschwingertag am 21. Mai in Schönenbuch. Es werden rund 200 Nachwuchsathleten der Jahrgänge 1999 bis 2008 aus der Region, sowie Gästeschwinger aus dem emmentalischen Trub erwartet. In fünf Kategorien wird ab 9 Uhr um den Tagessieg gekämpft. Die Kategoriensieger dürfen am Abend als Siegerpreis ein Schaf nach Hause nehmen. \*für den Schwingclub Binningen

Fussball 2. Liga interregional

## Allschwil verliert auch in Porrentruy

Die Elf von Sohail Bamassy muss sich mit 1:2 geschlagen geben.

AWB. Das Tief des FC Allschwil fand auch letzten Sonntag im Jura kein Ende. Die von zahlreichen Absenzen geplagten Gäste – Cyrille Hagen aus der zweiten Mannschaft kam zum Einsatz und Trainer Sohail Bamassy figurierte als Ersatzspieler auf dem Matchblatt – mussten beim Tabellenletzten FC Porrentruy mit einem 1:2 vom Platz.

Dabei führten die Baselbieter nach einem Tor Jonas Käfers seit

### Telegramm

FC Porrentruy – FC Allschwil

2:1 (0:1)

Stade du Tirage. – 150 Zuschauer. – Tore: 38. Käser 0:1. 73. Yallaoui 1:1. 89. Yallaoui 2:1.

**Allschwil:** Schmid; Rickenbacher (58. Castaldo), Guarda (77. Hagen), Wurtzel; Lomma, Farinha Silva; Jendoubi, Liechti, Brunner (66. Grillon); Käser, Mulaj.

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Fedele, Manetsch, Ribbisi, Stenz, Stucki, Widmer (alle verletzt), Santaella (gesperrt) und Cuellar (abwesend). – Verwarnungen: 39. Jendoubi, 44. Comment (beide Foul).

der 38. Minute mit 1:0. Doch die Jurassier sind besser als ihr Tabellenrang und stellten dies auch unter Beweis. Der FCP, der den Abstieg mit allen Mitteln vermeiden will (zehn Winterneuzugänge sprechen eine deutliche Sprache), drückte auf den Ausgleich und wurde spät belohnt. Yacine Yallaoui glich in der 73. Minute aus und erzielte auch eine Zeigerumdrehung vor Ablauf der regulären Spielzeit den Siegtreffer.

Während die Jurassier dadurch die rote Laterne abgaben, bleibt der FCA auf Rang 4. Morgen Samstag, 14. Mai, spielen die Blauroten im heimischen Brüel um 17 Uhr gegen

den FCLangenthal. Die Allschwiler brauchen dringend ein Erfolgsergebnis, um für die Schweizer Cup-Qualifikation – das neue Saisonziel – in Form zu kommen.

### Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 14. Mai

17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Langenthal  
Im Brüel

Mittwoch, 18. Mai

20.15 Uhr Senioren 30+ – AS Timau Basel  
Im Brüel

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2016

## Die Gemeinde Allschwil reorganisiert Teilbereiche der familienergänzenden Kinderbetreuung

Allschwil weist die höchste Dichte an familienergänzenden Betreuungsangeboten im Kanton auf. Nach dem starken Kostenanstieg in den letzten Jahren und der Kündigung einer Leistungsvereinbarung durch die Stiftung Tagesheime musste der Gemeinderat eine Lösung erarbeiten. Die neuen Rechtsgrundlagen werden am 18. Mai im Einwohnerrat beraten.

Familienergänzende Betreuungsangebote (Tagesheime und Tagesfamilien) haben in der Gemeinde Allschwil eine langjährige Tradition. Kantonsweit weist Allschwil die höchste Dichte an familienergänzenden Betreuungsplätzen auf. Im Jahr 2015 hat die Gemeinde 245 Betreuungsplätze in verschiedenen Allschwiler Tagesheimen und rund 90 Betreuungsverhältnisse bei Tagesfamilien mit CHF 2,7 Mio. subventioniert. Neben der familienergänzenden Kinderbetreuung besteht in Allschwil mit dem Tageskindergarten, der Tagesschule und dem Mittagstisch seit einigen Jahren auch ein gemeindeeigenes schulergänzendes Betreuungsangebot.

### Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern

Die Nachfrage nach familien- und schulergänzenden Angeboten und die daraus resultierenden Kosten wuchsen in den letzten Jahren stark an. Der Gemeinderat hat deshalb Anfang 2015 eine interne Arbeitsgruppe einberufen und eine Strategie verabschiedet, welche unter anderem die Koordination und Abstimmung der familien- und schulergänzenden Angebote beinhaltet. Oberstes Ziel dieser Strategie ist die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der gemeinderätliche Zeitplan sah die Reorganisation des familienergänzenden Kinder-

betreuungsangebots und des Subventionswesens per 1.1.2017 vor. Aufgrund der Kündigung einer Leistungsvereinbarung war die Gemeinde jedoch gefordert, bereits per 1. April 2016 eine neue Lösung für einen Teilbereich des Angebots zu definieren und die entsprechenden reglementarischen Grundlagen für die Ausrichtung von Subventionen zu einem früheren Zeitpunkt zu schaffen.

### Unterschiedliche familienergänzende Betreuungsangebote

Im familienergänzenden Bereich trat die Gemeinde bisher nicht selbst als Angebotsanbieterin auf; dies wurde bisher ausschliesslich durch private Trägerschaften und die Stiftung Tagesheime gewährleistet. Die Anbieter in Allschwil können in folgende drei Gruppen unterteilt werden: Tagesfamilien, Tagesheime der Stiftung Tagesheime Allschwil (Standorte: Bruckerhaus, Baslerstrasse, Langmatten) sowie private Tagesheime (Baselini, Gumpi, Kinderschloss, Schlumpfhüüsli).

Rechtsgrundlage für die Leistung von Subventionen waren zwei Verträge (Leistungsvereinbarungen) mit der Stiftung Tagesheime Allschwil. Ein Vertrag regelte die Subventionierung der stiftungseigenen Tagesheime und der andere die Subventionierung für die privaten Tagesheime und die Tagesfamilien als auch für die Führung des Angebots der Tagesfamilien (Beratung, Vermittlung, Fakturierung etc.).

### Kündigung einer Leistungsvereinbarung

Im August 2015 kündigte die Stiftung Tagesheime die Leistungsvereinbarung für die privaten Tagesheime und die Tagesfamilien per 31.12.2015. Im gegenseitigen Einvernehmen hat sich die Stiftung im November 2015 bereit erklärt, die Leistungsvereinbarung noch bis Ende März 2016

zu erfüllen und die Kündigung hinauszuschieben. Als Folge dieser Kündigung löste die Stiftung Tagesheime im Dezember 2015 die mit ihr bestehenden Verträge mit den Tagesfamilien, den abgebenden Eltern der Tagesfamilien sowie den privaten Tagesheimen per 31. März 2016 auf.

### Neue Rechtsgrundlagen – geänderte Rahmenbedingungen

Um die Subventionen an die abgebenden Eltern der Tagesfamilien und der privaten Tagesheime weiterhin ausrichten zu können, war der Gemeinderat gefordert, eine neue Rechtsgrundlage zu schaffen. Diese liegt nun vor und soll nach der Genehmigung durch den Einwohnerrat und den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft rückwirkend per 1. April 2016 in Kraft gesetzt werden. Für die Tagesfamilien wurden verschiedene Organisationsformen geprüft. Der Gemeinderat hat sich klar dafür ausgesprochen, das bewährte Angebot der Tagesfamilien aufrechtzuerhalten und als gemeindeeigenes Angebot weiterzuführen. Zudem liess er die bisherige Kostenstruktur des Angebots analysieren. Die bisherigen Löhne der Tagesmütter wurden mit den Konditionen anderer regionaler Tagesfamilienorganisationen verglichen und diesen angepasst. Um eine kostendeckende Situation herbeizuführen, hat der Gemeinderat gleichzeitig die Gebühr pro Betreuungsstunde für die abgebenden Eltern leicht angehoben. Über den Entscheid des Gemeinderates und die neuen Konditionen wurden die Tagesfamilien an der Informationsveranstaltung vom 7. März 2016 umfassend informiert. Die abgebenden Eltern der Tagesfamilien wurden im März zweimal schriftlich über die Neuerungen informiert und zur Informationsveranstaltung vom 11. April eingeladen. Parallel wurden die privaten Tagesheime an verschiedenen Veranstaltungen

über die geplanten Änderungen in Kenntnis gesetzt. Der Gemeinderat erkannte in der Folge, dass die Neuregelung für die Betroffenen zu Veränderungen führen wird, auf welche sie sehr kurzfristig reagieren müssen.

### Übergangslösung bis 30. September 2016

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, eine Übergangslösung für diejenigen Eltern zu schaffen, die per 31. März 2016 einen bestehenden Betreuungsvertrag mit den privaten Tagesheimen bzw. den Tagesfamilien hatten. In dieser Übergangsphase, welche vom 1. April bis 30. September 2016 dauern wird, wird die Gemeinde die Subventionsberechnungen und Subventionszahlungen aufgrund der bisherigen Grundlagen (insbesondere die Berechnung des massgeblichen Einkommens) leisten. Auch für die Tagesfamilien bzw. die Tagesmütter hat der Gemeinderat eine Übergangslösung definiert. Die Tagesmütter erhalten im gleichen befristeten Zeitraum (1. April bis 30. September 2016) einen Zuschlag von brutto CHF 1.50 pro Betreuungsstunde pro Kind. Diese Übergangslösungen bieten den Vorteil, dass sowohl die abgebenden Eltern, Tagesfamilien als auch die privaten Tagesheime genügend Zeit haben, um sich auf die neuen Gegebenheiten vorzubereiten.

### Beratung im Einwohnerrat

Die Übergangslösung für die Subventionierung der abgebenden Eltern liegt in der Kompetenz des Einwohnerrates, welcher darüber in seiner Sitzung vom 18. Mai beschliessen wird. An dieser Sitzung wird er auch die beiden Reglemente (Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung und Reglement für einkommensabhängige Gemeindebeiträge) in erster Lesung beraten.

Gemeinderat Allschwil

## Nutzungsplan «Naturgefahrenkarte»

be. Gestützt auf eidgenössische und kantonale Erlasse sind die Gemeinden verpflichtet, Naturgefahrenkarten bei ihren raumwirksamen Tätigkeiten zu beachten und in der Folge umzusetzen. Der regierungsrätliche Auftrag an die Gemeinden, die naturgefahrenspezifischen Anpassungen vorzunehmen und in die Nutzungsplanung zu überführen, liegt nun im Entwurf vor.

Ziel des Nutzungsplanes «Naturgefahrenkarte» ist die Erarbeitung von allgemeinverbindlichen Bestimmungen in Bezug auf Na-

turgefahren (Überschwemmungen und Rutschungen) für zukünftige Neubauten und für grössere Änderungen bzw. Umbauten bei bestehenden Bauten im Siedlungsgebiet sowie das Aufzeigen von Schwachstellen und differenzierten Vorsorgemassnahmen.

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zum erwähnten Nutzungsplan «Naturgefahrenkarte» zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge eingereicht werden. Die Eingabe

ben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten. Die Auflage über das öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert vom 16. Mai 2016 bis am 31. Mai 2016 bei der Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, Zimmer Nr. 110, 1. OG, Allschwil.

Die Planungsdokumente können auch unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

### Musikschule Allschwil

#### Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil: Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. Mai 2016

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester (Beginn: Montag, 15. August 2016) der 25. Mai 2016 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt auto-

matisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»

- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch), welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächer-

angebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

#### Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung:

Tel. 061 486 27 50

Mail: [musikschule@allschwil.bl.ch](mailto:musikschule@allschwil.bl.ch)

Ihre Musikschule Allschwil

### Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

**035/0778/2016** Gesuchsteller/in: Bros Walter AG, Ringstr. 9, 4123 Allschwil. – Projekt: bisher Lager in neu Erweiterung Autoeinstellhalle (Zweckänderung), Parzellen A 3298, BR-A3300, Ringstr. 9, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Kunz Architekten AG, Steinenring 49, 4051 Basel.

**036/0781/2016** Gesuchsteller/in: Actelion Pharmaceuticals Ltd., Gewerbestr. 16, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau und Aufstockung/unterirdische Verbindung mit dem bestehenden Büro-Laborgebäude, Parzellen A 51 und A 48, Hagmattstr. 6, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Proplaning AG Architekten, Türkheimerstr. 6, 4009 Basel.

**037/0784/2016** Gesuchsteller/in: Stiftung für sozialen Wohnungsbau, v.d. Keller-Grimm AG, Binningerstr. 20, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau 3 Mehrfamilienhäuser / Terrassen / Kamin für Gasheizung, Parzellen C1181, BR-C1182, Ochsenegasse 76–82, Felsenweg 25, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Charles Kroepfli, Dipl. Architekt HTL/SIA GmbH, Socinstr. 35a, 4051 Basel.

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung

der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 23. Mai 2016 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Hochbau – Raumplanung

### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 16. Mai 2016, den ganzen Tag geschlossen.

Ab Dienstag, 17. Mai 2016, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Gemeindeverwaltung Allschwil

### Hallenbad Allschwil

#### Öffnungszeiten während der kommenden Feiertage

Das Hallenbad im Schulzentrum Allschwil ist während der kommenden Feiertage (Pfingsten) an folgenden Tagen geschlossen:

- Pfingstsamstag, 14. Mai: geschlossen
- Pfingstsonntag, 15. Mai: geschlossen
- Pfingstmontag, 16. Mai: geschlossen

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
HBR – Facility Management

### Bestattungen

#### Hegg-Grossenbacher, Marianna

\* 2. Mai 1928

† 2. Mai 2016

von Schüpfen BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Baselmattweg 141

#### Margot-Rudin, Adelheid

\* 15. Januar 1920

† 8. Mai 2016

von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

#### Widmer-Ott, Rosmarie

\* 14. August 1941

† 30. April 2016

von Sumiswald BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Ochsenegasse 8

#### Wieland-Homberger, Jürg Walter

\* 26. Juli 1955

† 25. April 2016

von Stäfa ZH  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Stegmühleweg 22



# Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats am Mittwoch, 18. Mai 2016, 18 Uhr

Sitzungsort: Aula Schulhaus Lettenweg, Lettenweg 25

## Traktanden:

### 1. Geschäft 4280

Wahl eines Mitgliedes in die Sozialhilfebehörde anstelle des zurückgetretenen Marc Sager, GLP/BDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.12.2016)

### 2. Geschäft 4289

Wahl eines Mitgliedes in das Wahlbüro anstelle des zurückgetretenen Michael Schröter, Grüne/EVP-Fraktion, für den Rest der laufen-

den Amtsperiode (bis 30.06.2016) Wahlvorschlag: Rosmarie Imhof

### 3. Geschäft 4278/A

Bericht des Gemeinderates vom 06.04.2016 sowie der Kommission für Gemeindeordnung und -reglemente vom 02.05.2016 betreffend **Reglement über die Berechnung der massgeblichen Einkommen für einkommensabhängige Gemeindebeiträge der Gemeinde Allschwil**, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:

GP Nicole Nüssli-Kaiser

### 4. Geschäft 4288

Bericht des Gemeinderates vom

27.04.2016 betreffend **Übergangslösung zum FEB-Reglement**

Geschäftsvertretung:

GP Nicole Nüssli-Kaiser

### 5. Geschäft 4279/A

Bericht des Gemeinderates vom 06.04.2016 sowie der Kommission für Gemeindeordnung und -reglemente vom 02.05.2016 betreffend **Familienergänzende Kinderbetreuung FEB**, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:

GP Nicole Nüssli-Kaiser

### 6. Geschäft 4282

Bericht des Gemeinderates vom 27.04.2016 betreffend **Gemeinde-**

**initiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung (Fairness-Initiative)**

Geschäftsvertretung: GR Franz Vogt

## Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil  
Präsidium: Pascale Uccella-Klauser  
Gemeindevorwarter: Dieter Pfister

Die Sitzungen des Einwohner-rates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

## Erwahrung der stillen Wahl von Nicole Nüssli

Erwahrung der stillen Wahl von Nicole Nüssli-Kaiser (FDP) zur Gemeindepräsidentin für die Legislaturperiode vom 1.7.2016 bis 30.6.2020.

Die Geschäftsprüfungskommission hat, gestützt auf

- die Bewerbung von Nicole Nüssli-Kaiser bis zum Stichtag am 18. April 2016, und

- die Publikation der stillen Wahl in der Gemeindeausgabe des Allschwiler Wochenblattes vom 29. April 2016,

- den Bescheid der Landeskanzlei vom 9. Mai 2016, dass keine Wahlbeschwerden zuhanden des Regierungsrates eingegangen sind,

festgestellt, dass innert der gesetzlichen Frist keine Beschwerden eingetroffen sind.

Nicole Nüssli-Kaiser ist somit für die Legislaturperiode vom 01.07.2016 bis 30.06.2020 als Gemeindepräsidentin gewählt.

### Es ergeht folgender Beschluss:

!l: Die Wahl von Nicole Nüssli-

Kaiser als Gemeindepräsidentin der Einwohnergemeinde Allschwil für die Legislaturperiode vom 01.07.2016 bis 30.06.2020 wird von der Geschäftsprüfungskommission Allschwil mit Beschluss vom 9. Mai 2016 erwahrt (amtlich bestätigt).

Geschäftsprüfungskommission

## Separatsammlungen und Shredderdienst 2016

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	1	2	3	4	
Mai		24.	18./25.	19./26.				18.			17.	23.	
Juni	01.	07./21.	1./08./15./22./29.	2./09./16./23./30.	11.	FC Allschwil	—	06.	13.	20.	27.		
Juli	06.	05./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—		
Aug.	03.	02./16./30.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	13.	CEVI	17.	02.	08.	15.	22.		
Sept.	07.	13./27.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	05.	12.	19.	26.		
Okt.	05.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	03.	10.	17.	24.		
Nov.	02.	08./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	12.	Jungwacht/Blauring	9.	07.	14.	21.	28.		
Dez.	07.	06./20.	14./28.	1./15./29.	10.	FC Allschwil	—	05.	12.	19.	20.		
<b>Telefon-Hotline am Sammeltag</b>													
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG					

Weitere Informationen im Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) > Leben > Abfall, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

## Akkordeon-Orchester Jahreskonzert mit südamerikanischen Klängen

Das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil lud am 23. April das letzte Mal in die Turn- und Konzerthalle zum Jahreskonzert.

Von Sibylle Waldmeier\*

Das Jahreskonzert am 23. April war für das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil unter der musikalischen Leitung von Roger Gisler eine Dornier: Nach unzähligen Premieren auf der Bühne der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse fiel der Vorhang zum letzten Mal. Ab dem nächsten Jahr wird das Konzert in den neuen Räumlichkeiten des Schulhauses Gartenhof stattfinden. Doch auch an diesem Abend konnten nochmals mehrere Premieren gefeiert werden.

Dem winterlichen Kälteeinbruch zum Trotz startete der Abend in Spanien feurig, rasant mit der «Rhapsodia Andalusia» von Adolf Götz, bevor es nach der Begrüssung in Südamerika weiterging mit dem Tango «Bando» von Astor Piazzolla. Dann kam schon die erste Premiere: Matthias Zuppinger stellte sein Akkordeon ab und nahm ein Mikro in die Hand. Mit seiner wunderbaren Stimme performte er «Sway» und liess Dean Martin, welcher den Song 1954 zum Welthit gemacht hatte, beinahe im Schatten stehen.

Weiter ging es mit der «Micro Suite Nr. 3» von Wolfgang Russ, bevor wir nochmals dem Tango-Fieber verfielen («Fiebre de Tango» von Astor Piazzolla). Nach den Ehrungen (wir konnten 25-, 30-, 35- und 40-jäh-



Das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil bot vielfältige Unterhaltung für sein zahlreich erschienenen Publikum. Foto zVg

rige Mitgliedschaften feiern) durften wir alle vier Sätze der «Südamerikanischen Suite» von Bobby Zaugg aufführen. Es war nicht Schluss nach dem dritten Satz, wie man aufgrund des Programmhefts vermuten konnte. Der vierte Satz folgte als Zugabe – und auch hier eine Premiere. Matthias stellte nochmals das Akkordeon auf dem Boden und nahm diesmal den Taktstock hervor.

Als angehender Musiklehrer hatte er die Gelegenheit, das Fach Dirigieren mit uns zu vertiefen und führte uns nun durch den vierten Satz der Suite und auch gleich durch «Samba Negra» als zweite Zugabe. Nach der Pause machte sich das Jugendblasorchester der Musikschule Allschwil unter der Leitung von Hans-Peter Erzer bereit. Die 40 Ju-

gendlichen begeisterten das Publikum mit modernen, fulminanten Rhythmen, bekannten Melodien und einem wunderbaren Saxofon-Solo. Der gesamte Abend wurde durch die spannenden und witzigen Ansagen von Rainer Hettenbach umrahmt. Er liess bei jeder Ansage Bilder entstehen, sodass man sich – sofern man die Augen schloss – auf dem südamerikanischen Kontinent wiederfand.

Es war eine gelungene, abwechslungsreiche Dornier und die Zuhörer konnten für einen Abend der Kälte entfliehen und die Sehnsucht nach Wärme befriedigen. Gespannt sind wir auf den neuen Saal und freuen uns schon auf das nächste Jahreskonzert.

\*für das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil

### Garten

#### Vorbeugen gegen die Kirschessigfliege

AWB. Die aus Südostasien stammende Kirschessigfliege (KEF) ist auch in der Region Basel auf dem Vormarsch. Seit 2011 kommt das unscheinbare Tierchen hier vor und kann sehr grosse Schäden an Obst anrichten, weil es sich alle 10 bis 25 Tage reproduziert. Aus diesem Grund gab das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain in Zusammenarbeit mit dem Gärtnermeisterverband beider Basel und der Baumschule Bauer diese Woche ein Merkblatt heraus, das Tipps gibt, wie Hobbygärtner in ihren Hausgärten gegen die KEF vorbeugen können.

Da die KEF sich gerne in feucht schattigem Milieu aufhalte, sei es beispielsweise sinnvoll, den Bewuchs unter und zwischen Pflanzen kurz und den Boden möglichst trocken zu halten. Die KEF, welche fast reife Früchte befällt und darin ihre Eier ablegt, mache sich besonders gerne über dunkle, dünnchalige Früchte wie Kirschen, Zwetschgen, Trauben und Brombeeren her. Bei Neupflanzungen sollte dies bei der Sortenauswahl berücksichtigt werden. Das Merkblatt zur KEF mit weiteren wertvollen Tipps kann gratis heruntergeladen werden unter: [www.ebenrain.ch](http://www.ebenrain.ch).



Dunkle Früchte, hier Holunder, ziehen Kirschessigfliegen an.

Foto Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

### Was ist in Allschwil los?

#### Mai

- Sa 14. «Spring Songs»**  
Jazzkonzert von Arkady Shilkloper und Vadim Nesevskyi. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.
- Mi 18. Maiandacht**  
Mit Schwester Bonifatia. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Do 19. Vortrag «Ayurveda»**  
Seniordienst Allschwil/Schönenbuch. Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr
- Sa 21. Elternbildungstag**  
Gemeinde Allschwil. Kurse rund um Kindererziehung und

Familienalltag. Freizeithaus, Hegenheimermattweg 70–76, 8.30 bis 14 Uhr. Anmeldung erforderlich unter: [www.elternbildung-allschwil.ch](http://www.elternbildung-allschwil.ch).

**So 22. Unterhaltungs- und Tanzmusik**  
Seniordienst Allschwil/Schönenbuch. Mit Rolf Wagner am Piano. Café «Alte Post», Oberwilerstr. 3, 14.30 Uhr.

**Tageswanderung**  
Wanderverein Allschwil. Radioweg von Beromünster nach Oberkirch. Wanderzeit 4,5 Stunden. Mehr Informationen unter 079 362 22 32. Treffpunkt Schalterhalle Basel SBB, 8 Uhr.

**Mo 23. Tanznachmittag mit John Scott**  
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

**Fr 27. Stubete**  
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Mit Kapelle Turbomüüs Olten/Schüpfen. Restaurant Reblaub, 19 Uhr

**Sa 28. Kirchenchor St. Peter und Paul**  
Singen im Gottesdienst. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 10.15 Uhr.

**Konzert «Spirit of Soul»**  
Gospelchor. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

#### Juni

- Sa 4. Sprungbrätt Festival**  
Junge Acts aus der Region. Jugendfreizeithaus, Hegenheimermattweg 76, 14 bis 2 Uhr.
- «Sunshine»**  
Jazzkonzert von Jacob Karlzon. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.
- Sa 25. «Solo»**  
Jazzkonzert von Pablo Held. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Nachrichten**

**Hände weg von Jungvögeln**

AWB. Die wenigsten Jungvögel, die scheinbar verlassen ausserhalb des Nests sind, brauchen Hilfe. Wie die Schweizerische Vogelwarte Sempach in einer Medienmitteilung informiert, wurden 2015 rund 800 scheinbar verlassene Jungvögel bei ihrer Vogelpflegestation eingeliefert zur Aufzucht. Dies sei jedoch oft gar nicht nötig. «Ein Jungvogel ist meist nur scheinbar verlassen und hilflos», so die Vogelwarte. «Er wird auch nach dem Verlassen des Nestes von seinen Eltern weiter gefüttert und betreut.» Deshalb empfiehlt die Vogelwarte, Jungvögel grundsätzlich am Fundort zu lassen. Einschreiten solle man nur, wenn unmittelbare Gefahr bestehe (zum Beispiel auf der Strasse) oder der Vogel verletzt sei.

**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage  
 1 485 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2015)

**Redaktion**  
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel.  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel.  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

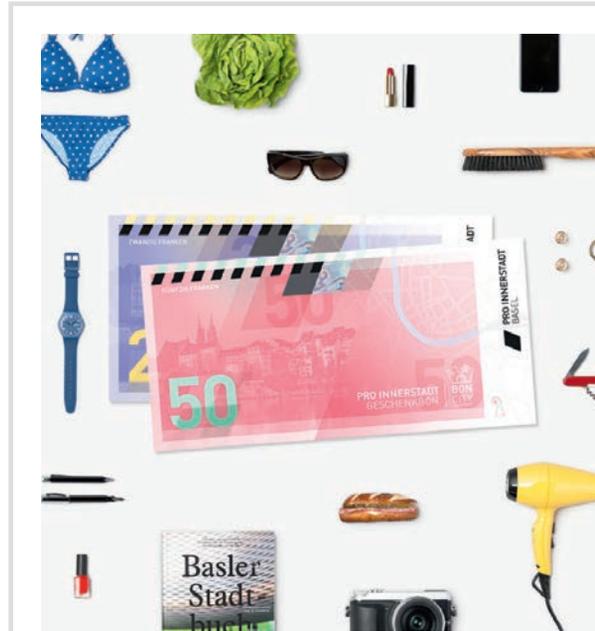
Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardtverlag**



**Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT BASEL**

der Planetenweg v. dort nach Liesberg	Tiere d. Anden	Monat, folgt bald	4	grosse runde Frucht	diese Papers sorgten f. Aufruhr	Sahne bei uns	Lebensraum einer Tierart	Lastwagen kurz für Deutsche	9	altrömischer Innenhof	dieses Kloster in Langenbruck	
					Gebiet um den Südpol							
.oh. = Salär		tragen viele Basler an der Fasnacht		einfarbig		.a..an = Peddigrohr		Weltrekord, Abk.			kurze Arbeitszeit	
5					Seitenbecken d. Mittelmeers			Schrei d. Esels				
Nachwort	Präposition			Atemlähmung	typisch dt. für Schweinehackfleisch			griech. Anisspirtuose	2			
asiat. Halbinsel mit zwei Staaten			6		Gottes-tisch			grosser ländl. Wohnsitz		grosse dt. Partei	3	
christl. relig. Fest i. Frühling	verbreitetes Getränk			er berichtet aus aller Welt				Christi Himmelfahrt		kurz f. Corporate Network		
								dort fliesst Ergolz in den Rhein				
auf ihr steigt man hinauf	griech. Insel	Fluss in Spanien			der Gecko ist eine	7	salopp f. Angst	Giftschlange	unbeherrschter Ärger	sagen Kinder teils für WC	viele von ihnen ergehen die Alpen	Vorbau an Gebäuden
8								erfundene Geschichte, oft mit Tieren				
dt. Stadt, grenzt an Basel	Doppelvokal	CH-Rettungsdienst		Widerhall			Pferd für spezielle Rennen					gekürzte Kürzung
engl. f. Detail					er arbeitet auf d. Alp			Abk. f. Richter		Röm.-kath. Kirche, kurz		
Filmpreis aus d. USA		sie meckert					er ruft Krankheit hervor					
					Gewitztheit					11	metallhaltiges Mineral	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

**Liebe Rätselfreunde**

Schicken Sie uns bis 31. Mai die vier Lösungswörter des Monats Mai zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!